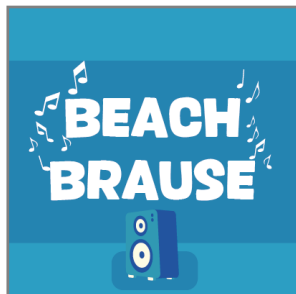


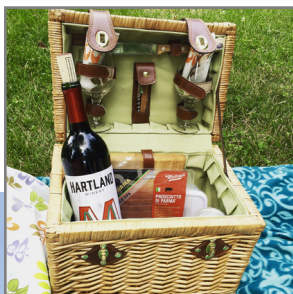
Gemeindebrief

Juni - Juli - August

Ausgabe 233/2026



Evangelische
Kirchengemeinde
St. Tönis



AUF EIN WORT

Seht, welch eine Liebe hat uns Gott erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen – und wir sind es auch! (1. Johannesbrief 3, 1)

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

Die Tage sind lang und hell, die Abende mild. Fenster und Türen werden geöffnet. Der Sommer ist angebrochen. In den Gärten und auf den Spielplätzen hört man Kinder lachen und spielen.

Als Erwachsene fällt es uns in dieser Zeit leichter, die Freude und die Unbeschwertheit, die unmittelbare Lebendigkeit der Kinder wahrzunehmen und ein Stück weit für uns wiederzuentdecken. Da ist dann doch mal Zeit und Gelegenheit für ein Gespräch über den Gartenzaun. Da ist Zeit, nach einem langen Tag abends noch draußen zu sitzen oder am Wochenende den Grill anzuwerfen und einzuladen. Da ist Zeit, das Leben bewusster wahrzunehmen und ungezwungener zu leben.

Da ist Zeit, mehr Kind zu sein oder besser gesagt: anders Erwachsener. Denn natürlich können wir nicht einfach wieder zu Kindern werden. Wir können ja nicht einfach wieder in die Kindheit zurück. Die Sorglosigkeit eines Kindes ist eine andere als die eines Erwachsenen – auch die eines sorglosen Erwachsenen. Das Vertrauen, geborgen zu sein, das Kinder fest in sich tragen, ist ein anderes als das eines Erwachsenen. Wenn wir ehrlich sind, wollen wir bei aller Sehnsucht nach einer ewigen Jugend, ja doch manches nicht missen, was wir gelernt und erfahren haben – und was uns als Erwachsene ausmacht.

Es geht also nicht um (zweite) Naivität. Das wäre angesichts der Verantwortung, die man als Erwachsener trägt, und den Möglichkeiten, die man hat, sich einzubringen und das Leben zu gestalten, auch nicht wünschenswert. Es geht vielmehr darum, sich den Zugang zum Leben, zum eigenen und zum Leben um uns herum, zu bewahren bzw. neu zu öffnen. Es geht darum, die eigenen Wünsche ernstzunehmen und die eigenen Gefühle wahrzunehmen und auch zu äußern. Das eigene Herz mehr nach außen zu tragen. Es geht darum, mit offenen Sinnen auf das zu schauen, was uns umgibt. Die Kategorien, die wir uns zurechtgelegt haben, die Schubladen unserer Erfahrungen zu öffnen und neu zu sortieren – damit Neues Platz finden kann und Bewegung möglich wird. Im Glauben sind wir Gottes Kinder, heißt es im 1. Johannesbrief (1. Joh 3, 1). Wir sind *wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung* (1. Petr 1, 3).

AUF EIN WORT

Im Glauben sind wir Gottes Kinder.

Das heißt zuerst: Wir gehören zu Gott. Er ist und bleibt uns Mutter und Vater. Daran ändert auch unser Alter nichts.

Das heißt dann: Wir schauen mit unserem Glauben, also als Gottes Kind, auf die Welt – auf unser Leben und das Leben um uns herum. Da kommt der Aspekt aus dem 1. Petrusbrief hinzu: *wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung*. Wir schauen auf das Leben durch unseren Glauben. Wir schauen auf das Leben mit einer *lebendigen Hoffnung*. Und das heißt:



Foto von Hari Mohan auf Pixabay

Wir sind lebendig. Wir sind mit dem Leben nicht fertig. Wir lassen uns vom Leben anstecken, bewegen. Und wir sehen in den Dingen mehr als die Vernunft oder die Erfahrung. Wir sehen mit Hoffnung – und damit sehen und leben wir, was die Dinge *auch* sein können. Mit der Unmittelbarkeit, der Fantasie, den Ideen, der Kreativität der Kinder. Wenn wir das Lachen der Kinder hören, die Gefühle der Kinder wahrnehmen, was wird aus unserem Lachen, unseren Gefühlen? Wenn bei den Kindern das Zimmer zum Elfenland, der Gartenpool zur Piratenlandschaft wird – was wird dann das Leben für uns, wenn wir als Gottes Kinder auf die Welt schauen?

Wir sehen eine Welt, die von Gottes Liebe geprägt ist. Eine Welt, in der ein Leben in Liebe möglich ist – für alle, überall. Eine Welt, in der es Frieden werden kann. Wir sehen diese Welt, dieses Leben – und wir beginnen sie zu leben. Wir gehen raus. Wir leben draußen. Wir leben den Sommer. Denn wir heißen Gottes Kinder – und wir sind es auch!

Ihr Pfarrer Christian Dierlich

AUS DEM PRESBYTERIUM

Liebe Gemeinde, liebe Leser, liebe Leserinnen,

endlich konnten wir die Stelle für die Arbeit mit der Generation 50+ in unserer Gemeinde ausschreiben. Sogar einige Interessenten gibt es schon. Wir haben also die begründete Hoffnung, dass wir bald wieder jemanden haben, der diesen wichtigen Bereich unserer Gemeinde hauptamtlich leiten wird. Anstellungsträger wird voraussichtlich nicht mehr unsere Gemeinde sein, sondern der Kirchenkreis Krefeld-Viersen. Das ist kein Grund zur Sorge, denn die inhaltliche Arbeit wird wie bisher in unserer Gemeinde stattfinden. Durch die Anstellung beim Kirchenkreis soll ermöglicht werden, die Gemeinden von Verwaltungsaufgaben zu entlasten, auskömmliche, langfristig gesicherte Stellen zu schaffen und Kooperationen zwischen den Gemeinden zu erleichtern. Im Rahmen einer Konzeption im Kirchenkreis sollen so Arbeitsfelder erhalten und die Arbeit vor Ort gesichert werden. Wir stecken also mitten in einem Umstrukturierungsprozess, zu dem auch die bereits seit einigen Jahren stattfindenden Annäherungen und Gespräche in unserer *Region Mitte* gehören (mit den Gemeinden Anrath-Vorst; Emmaus; Grefrath, Kempen und St. Tönis). Die abnehmenden Gemeindegliederzahlen und – damit zusammenhängend – die abnehmenden finanziellen Mittel stellen uns als Gemeinde und als Kirche vor große Herausforderungen und einschneidende Veränderungen. Insbesondere im Presbyterium, aber auch in den Ausschüssen der Gemeinde versuchen wir Wege zu finden, diese Veränderungen, die mit Kürzungen einhergehen müssen, so zu gestalten, dass der Auftrag als Kirche im allgemeinen und unser Profil als Evangelische Kirchengemeinde St. Tönis im konkreten - also das Wesen unserer Gemeinde, die Vielfalt, Lebendigkeit und Offenheit, die uns ausmachen, auch in Zukunft bestehen und lebendig bleiben.

Christian Dierlich
Pfarrer und Vorsitzender des Presbyteriums

AUS DEM PRESBYTERIUM

In neuer Funktion

Ich heiße Norbert Maas, bin 73 Jahre alt, und bin seit 14 Jahren Mitglied des Presbyteriums.

Nachdem ich beruflich als Sozialarbeiter und Familientherapeut bis zu meiner Pensionierung gearbeitet habe, kehre ich nun zu meinen beruflichen Wurzeln zurück.

Im Seniorenbereich wird z. Z. eine neue Fachkraft gesucht. Während dieser Zeit werde ich die Ehrenamtlichen, die im „Demenzcafé“ und im „Café Lichtblick“ aktiv sind, in ihrem tollen Engagement unterstützen.

In diesem Zusammenhang möchte ich ein großes Kompliment den vielen Ehrenamtlichen aussprechen, die annähernd anderthalb Jahre die verschiedenen Angebote aufrechterhalten haben.

Norbert Maas



PRESBYTERIUM

Christian Dierlich	32 79 108	Paul Birnbrich	79 01 49
Pfarrer-Vorsitzender		Fabian Eßer	79 01 49
Frank Jezierski	99 42 13	Bianca Kruse	79 01 49
stellvertr. Vorsitzender		Anja Lambertz	66 308
Daniela Büscher-Bruch	79 69 25	Tobias Le Pome	0176/84 23 25 53
Pfarrerin		Norbert Maas	70 11 29
Rudolf Thieme	79 59 51	Gabriele Schüten	79 75 76
Finanz- und Baukirchmeister		Karin Steffan	79 72 17
Diana Bednarz	32 60 481	Ilona Wetter	92 88 944

Save the Date:
26. Juni 2026

Die Liebe Feiern - "einfach heiraten 2026"

Ihr seid schon lange standesamtlich verheiratet – aber ein Segen wäre noch schön?

Ihr seid schon lange kirchlich verheiratet – und wollt den Segen mit Dank für Bisheriges und mit Blick auf die Zukunft verbinden. Vielleicht zu einem Ehejubiläum?

Ihr seid nicht verheiratet, möchtet aber Eure Liebe segnen lassen?

All das ist möglich am 26.06.2026. Mit Unterstützung aller evangelischer Kirchengemeinden der Region Mitte (Kempen, Willich, Anrath-Vorst, St. Tönis, Grefrath) findet dann in und rund um die Thomaskirche Kempen "einfach heiraten" statt.

Ihr könnt Euch vorher eine Zeit reservieren oder einfach spontan vorbeikommen. Und dann feiern wir Eure Liebe. Lauter Segen wird Euch geschenkt für das gemeinsame Leben. Danach könnt Ihr direkt bei uns auf Eure Liebe anstoßen.

Wenn Euch an diesem Tag eine kirchliche Trauung wichtig ist und eine Person von Euch beiden evangelisch ist, bringt bitte Eure standesamtliche Traurkunde mit. Dann können wir Eure Hochzeit auch in die Kirchenbücher eintragen. Wenn Ihr Euch einfach einen Segen wünscht, weil er gerade jetzt für Euch als Paar wichtig ist oder Ihr nicht evangelisch seid, freuen wir uns genauso.

Weitere Infos zu Anmeldemöglichkeiten und Ansprechpersonen folgen in Kürze über die Webseiten der Gemeinden in der Region Mitte sowie deren Social Media Kanäle.

Pressestelle - Ev. Kirchenkreis Krefeld-Viersen



AUS UNSERER GEMEINDE



Dass viele unserer zahlreichen Angebote für Seniorinnen und Senioren seit Jahrzehnten Bestand haben und fast vollständig von unseren ehrenamtlich engagierten Gemeindegliedern getragen werden? Die langjährige Verbundenheit vieler Frauen und Männer in unserer Kirchengemeinde stützt die Gemeinschaft unserer "Junggebliebenen mit frühem Geburtsdatum". Durch das derzeitige Fehlen einer hauptamtlichen Leitung der Seniorenarbeit "50plus" laufen die Ehrenamtlichen zur Hochform auf und können mit ihrer Erfahrung einiges ausgleichen. Das verdient größten Respekt. Auch der hohe Mehreinsatz im Gemeindebüro trägt zur Kontinuität bei. Auf Dauer wird es wieder eine zentral verantwortliche Koordinierung geben.

Doch was ist eigentlich "Seniorenarbeit"? Ich selbst könnte mich mit meinen schlanken 63 (nicht mehr lange 😊) sicher locker als Senior bezeichnen. Ja, warum auch nicht! Das Entscheidende ist etwas ganz anderes. Wir können Angebote nutzen, die auf uns als Generation zugeschnitten sind und der eigenen Lebens- und Gesundheitssituation gerecht werden. Das Jahr der Geburt ist da Richtwert, aber letztlich nicht das Maß aller Dinge. Ausnahmen bestätigen bekanntlich die Regel: Vom schon sehr lang existierenden Geburtstagsbesuchsdienst profitieren die Gemeindeglieder ab 75, wenn sie möchten.

Gemeindewerkstatt, Offener Mittagstisch für Senioren, Demenzcafé, Café Lichtblick, Besuchsdienst, Seniorenkreis Spätlese, Netzwerk Treffen 50plus, Männerfrühstück, Rikscha-Fahrten, Frauen- und Mütterkreis uvm. - alle diese Angebote sind nicht einfach "nur" Programm, sondern leben aus dem Bedürfnis der Gemeindeglieder sich gegenseitig zu stützen, wie man es am besten kann. Der christliche Glaube ist dabei das Fundament und die christliche Kirche ist die Klammer.

Frank Jezierski

AUS UNSERER GEMEINDE

Ein Olivenbaum für die Gemeinde



Teilnehmer Männerfrühstück - Einpflanzung des Baumes und Segnung durch Pfarrer Christian Dierlich

Die Teilnehmer des Männerfrühstücks bedanken sich bei der Evangelischen Kirchengemeinde St. Tönis für die gute Zusammenarbeit mit der Spende eines Olivenbaumes für den Kirchgarten.

Das Männerfrühstück ist inzwischen ein geschätzter Teil des aktiven und lebendigen Gemeindelebens geworden.

Am 8. April 2026 wurde der Baum eingepflanzt und am 12. April 2026 durch den Gemeindepfarrer Christian Dierlich gesegnet. Er steht nun für Frieden, Weisheit, Hoffnung und Nachhaltigkeit.

Übrigens:

Das älteste bekannte Exemplar steht auf Kreta (Griechenland) und wird auf ca. 3.500 Jahre geschätzt.

Bei guter Pflege wäre es möglich, dass unser Baum ebenfalls ein biblisches Alter erreicht - mit dem Segen der Kirchengemeinde sicherlich machbar.

Euer

Team Männerfrühstück



Fotos: Norbert Stammnitz

AUS UNSERER GEMEINDE

Ein Erfolgsmodell wird 20 Jahre alt

Im Jahr 2006 wollte man eine Suppenküche ins Leben rufen. „Aber wir können noch mehr kochen“, sagte Marion Wlotzka, die zuständige Leiterin der Seniorenarbeit in der Kirchengemeinde und rief damals auf, den „offenen Mittagstisch“ aus der Taufe zu heben. Von der ersten Stunde an mit dabei war die Hobbyköchin Jo van Heugten, die bis heute immer noch den Kochlöffel schwingt. Anette Orlowski organisierte viele Jahre lang den Einkauf und die Kasse.

Das Ziel war, Senioren wöchentlich - dienstags zwischen 12 Uhr und 14 Uhr – zusammenzubringen, um in geselliger Runde zu speisen und zu klönen. Gesucht wurden damals Hobbyköche, die dieses Projekt unterstützen wollten. Erster Termin und damit Startschuss war am 15. August 2006 – es gab Kohlrouladen.



Marion Wlotzka, Anette Orlowski

Seitdem wird – bis auf wenige Ausnahmen – wöchentlich jeden Dienstag gekocht. Neben dem Essen wird über alle Maßen das Zusammenkommen vieler netter Menschen, die Geselligkeit und das Kommunizieren miteinander hoch geschätzt.

Bis heute hat es viele Neuzugänge gegeben sowohl bei den Köchinnen als auch bei den Gästen. Aktuell sorgen 14 ehrenamtliche Kochfrauen und ein Kochmann mit gut bürgerlichem Essen für das Wohlergehen der Gäste. Der ebenfalls ehrenamtliche Fahrdienst holt die Gäste bei Bedarf mit Fahrzeugen der Gemeinde von zu Hause ab und bringt sie wieder zurück.

Jährliche Höhepunkte sind die von Herrn Hans-Joachim Zielke, Inhaber des ortsansässigen Rewe-Marktes gespendeten Oster- und Weihnachtsessen, an denen er sehr gerne auch selber teilnimmt. Wir nutzen diese Gelegenheit, um Herrn Zielke für seine Großzügigkeit herzlich zu danken.

„Es sind nicht nur die Rezepte, die zählen, sondern die Menschen am Tisch.“

Ihre Kochteams

Cooking Queens und Flotte Löffel

AUS UNSERER GEMEINDE

„Ich möchte Sie ermutigen“ Teil 2

Fortsetzung der Gesprächsreihe – Wie reden und nicht länger schweigen - über sexuellen Missbrauch in der evangelischen Kirche?

Pfarrerin Büscher-Bruch: Wir haben uns hier in der Gemeinde tatsächlich schon vor ein paar Jahren Gedanken darüber gemacht, was wir tun können. Auch die Präventionsschulungen für unsere ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Thema Missbrauch sind uns sehr wichtig. Als im Januar 2024 dann die Ergebnisse der Forum-Studie bekannt wurden, war es meinem Kollegen und mir ein Anliegen, zeitnah nach der Veröffentlichung hier bei uns ein öffentliches Gesprächsangebot zu machen für Menschen, die Fragen, Erfahrungen oder einfach auch ihre Enttäuschung mit uns teilen wollten. Wir organisierten einen offenen Abend, zu dem überwiegend Menschen kamen, die beruflich an dem Thema interessiert waren. Die Resonanz aus den Gemeinden dagegen war sehr gering, so dass wir dieses Gesprächsangebot nicht fortgesetzt haben.

Briefschreiberin: Das deckt sich mit meiner Erfahrung. Nach der Veröffentlichung der Forum-Studie vor zwei Jahren hatte ich die leise Hoffnung, dass nun ein Ruck durch die Kirche und die Gemeinden gehen würde. In den oberen Ebenen bewegt sich langsam etwas, aber die Kirchengemeinden schweigen.

Ich kann das auch nachvollziehen. Das Thema macht Angst. Am liebsten möchte man sich gar nicht vorstellen, dass so etwas sein kann – und dann auch noch in der Kirche, in meiner Gemeinde, in meinem Bekanntenkreis, vielleicht sogar in meiner Familie. Es ist schwer, sich zu fragen: „Könnte das auch in meiner Nähe passiert sein? Kenne ich vielleicht sogar einen betroffenen Menschen oder einen Täter? Habe ich selbst vielleicht etwas übersehen? Und wenn mir etwas auffällt, was mache ich denn dann? Was ist, wenn es meinem eigenen Kind angetan würde?“

Solche Gedanken zuzulassen, macht Angst. Und – es ist wichtig!

Verdrängung und Schweigen sind hier meiner Meinung nach keine Lösung. Wenn wir wollen, dass in Zukunft Kinder und Jugendliche besser geschützt sind, als ich es war, müssen wir anfangen, uns damit auseinanderzusetzen.

Mir selbst hat dieses Trauma jahrelang die Sprache verschlagen. Es dauerte viele Jahre, bis ich darüber sprechen konnte.

B.-B.: Möchten Sie mir erzählen, was Sie erlebt haben?

B.: Ja, ich versuche es so kurz wie möglich.

AUS UNSERER GEMEINDE

Ich bin in sehr schwierigen familiären Verhältnissen aufgewachsen. Meine Mutter erkrankte nach meiner Geburt an Schizophrenie. Mein Vater begann zu trinken und wurde zum Alkoholiker. Er ging fremd, war sehr gewalttätig, schlug meine Mutter und mich. Als ich dann in den Konfirmandenunterricht kam, war das für mich der Eintritt in eine völlig andere Welt. Ich lernte andere Kinder kennen, ging in Jugendgruppen, lernte Gitarre spielen. Der Pfarrer machte sich sehr viel Mühe mit uns Jugendlichen. Er war der erste Erwachsene, der merkte, dass es mir zu Hause nicht gut ging und vorsichtig nachfragte. Ich wurde Babysitterin für seine beiden kleinen Kinder und verbrachte viel Zeit entweder im Pfarrhaus oder in der Kirche. Der Pfarrer wurde zu meiner engsten Vertrauensperson und ich nannte ihn in meinem Tagebuch „Papi“. Irgendwann sagte er zu mir: „Wenn du möchtest, bin ich ab jetzt dein Vater und meine Familie ist deine Ersatzfamilie.“ Ich schloss die ganze Pfarrersfamilie tief in mein Herz.

Einige Zeit später starb meine Mutter und der Pfarrer und seine Frau nahmen mich inoffiziell als Pflegekind auf. Ab diesem Zeitpunkt änderte sich alles. Von da an begannen die sexuellen Übergriffe, die der Pfarrer mir mit dem Satz erklärte: „Ich weiß, dass du in mir einen Vater suchst, aber ich kann dich nur wie ein Mann lieben.“ Es würde aber keine Rolle spielen, er wäre eben mein „väterlicher Freund“. Es wäre doch ein großes Glück, dass er für mich „der Erste“ sei. Gott würde mir durch ihn seine Liebe zeigen.

B.-B.: Hat damals in dieser Kirchengemeinde oder in Ihrem Umfeld niemand etwas bemerkt?

B.: Da der Missbrauch mehrere Jahre andauerte und nicht nur im Pfarrhaus, sondern auch in der Kirche, im Gemeindezentrum und auf Konfirmandenfreizeiten stattfand, kann ich mir kaum vorstellen, dass nie jemand etwas bemerkt hat oder mindestens ein komisches Gefühl hatte. Auf die Frage hin, wie es mir ginge, traute ich mich damals zweimal vorsichtig mein Unwohlsein im Pfarrhaus anzudeuten. Die Antwort war beide Male, ich müsse und solle dankbar sein, dass der Pfarrer sich um mich kümmere, wo ich doch aus so schwierigen Verhältnissen käme.

Viele Jahre später erfuhren einige Menschen aus jener Gemeinde von dem sexuellen Missbrauch durch den Pfarrer. Eine Frau war Presbyterin. Sie schrieb mir mehrere Postkarten, mit denen sie mich aufforderte, dem Täter zu vergeben. Die anderen schwiegen.

B.-B.: Das erschüttert mich sehr. Diese Reaktionen müssen Sie ungeheuerlich verletzt haben.

AUS UNSERER GEMEINDE

B.: Es war schlimm. Sehr schlimm. Ich fühlte mich alleingelassen.

B.-B.: Wenn ich Ihre Erfahrungen jetzt so konkret von Ihnen höre, merke ich auch, dass ich mir am liebsten gar nicht vorstellen möchte, dass so etwas sein kann und Sie das erleben mussten.

B.: Und nicht nur ich. Ich bin leider kein Einzelfall, wie ich heute weiß. Was ich hier ausschnittsweise beschreibe, hat sich in ähnlicher Weise in unterschiedlichsten Varianten vielfach wiederholt.

B.-B.: Ich hoffe sehr darauf, dass wir als Kirche daraus lernen und hoffentlich auch schon gelernt haben. Darum ist es mir und unserer Gemeindeleitung wichtig, dass wir hier in unserer Gemeinde Menschen, die so etwas erleben mussten, nicht allein lassen.

B.: Ja, solche Entwicklungen würde ich mir in Kirchengemeinden von Herzen wünschen. Meine Geschichte lässt sich dadurch nicht rückgängig machen, aber es hätte auch für mich heute etwas Heilsames.

INFO

Was ist eigentlich die ForuM-Studie?

Ende 2020 hat der Forschungsverbund ForuM (Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland) mit einer breit angelegten Studie zum Thema sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche seine Arbeit aufgenommen. Den Auftrag dazu erteilte die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD). Am 25.01.24 wurden die Ergebnisse veröffentlicht. Die Presse berichtete darüber. ForuM ist ein unabhängiges Forschungsprojekt, an dem mehrere wissenschaftliche Institute beteiligt waren.

Das Ziel der Studie war die Analyse evangelischer Strukturen und systemischer Bedingungen, die sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch begünstigen und ihre Aufarbeitung erschweren.

Im Rahmen der Studie wurden 2.225 Betroffene sexualisierter Gewalt festgestellt. Dies sei, wie der Leiter der Studie betonte, „die Spitze der Spitze des Eisberges“. Die Dunkelziffer sei sehr viel höher.

Laut Studie erfuhren Betroffene bei kirchlichen Stellen kaum Unterstützung, ihre Aussagen wurden in Frage gestellt und die Täter geschützt.



Foto: Hillbricht

Denkt an die
Gefangenen,
als wäret ihr
mitgefangen;
denkt an die
Misshandelten,
denn auch
ihr lebt noch
in eurem
irdischen Leib!

HEBRÄER 13,3

NICHT VERGESSEN

So viele Menschen sind weltweit gefangen, obwohl sie kein Verbrechen begangen haben. Sie werden eingesperrt, weil sie angeblich das „Falsche“ gesagt, gedacht, geglaubt oder gelebt haben. Sie werden misshandelt im Namen von Machthabern, die alles kontrollieren wollen, die Gedanken, den Glauben, die Sexualität, die Zugehörigkeit.

Wie froh bin ich, in einem Land zu leben, in dessen Grundgesetz als erster Artikel steht: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Eine säkulare Übersetzung meines Glaubens, dass Gott jeden Menschen bedingungslos liebt. Das Grundgesetz leitet daraus Freiheitsartikel ab: Jedem Menschen ist es erlaubt, frei zu denken, zu glauben, zu leben, zu lieben.

Zurzeit ist zu sehen und zu spüren, wie fragil und bedroht die Menschenwürde und die daraus abgeleiteten Freiheiten sind. Nicht nur

weit weg, sondern auch hier. Das kann mir als Christin nicht egal sein.

An die Gefangenen und Misshandelten zu denken, bedeutet zum einen, für sie einzutreten, damit sie befreit werden. Es heißt aber auch, sorgsam wahrzunehmen, wo Menschen freiheitliche Strukturen missbrauchen, um die Freiheit anderer einzuschränken. Und ihnen Einhaltung zu gebieten.

So viele Menschen setzen sich aus unterschiedlichen Gründen für Menschenwürde und Freiheit ein. In Organisationen wie z.B. Amnesty International. Oder in demokratischen Parteien. Ich kann mich mit ihnen verbünden. Gemeinsam können wir uns stark dafür machen, dass Menschen in Würde leben können und frei leben, glauben, sprechen, denken und lieben können.

TINA WILLMS

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Hallo
zusammen 😊



in die Runde,

da ich das erste Mal aus der Kinder- und Jugendarbeit berichten darf und gleichzeitig alles das erste Mal auch miterlebt habe, war es für mich besonders aufregend und interessant.

Aber zu Beginn möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich habe so viele liebe und offene Menschen kennengelernt, die mir das Ankommen so sehr einfach gemacht haben. Ich fühlte mich in kürzester Zeit schon angekommen und aufgenommen. Dazu gehörte auch der Familiengottesdienst nach dem Kinderbibeltag, indem ich offiziell als Mitarbeiterin in die Gemeinde und in meine Anstellung eingeführt wurde. Das empfand ich als hohe Wertschätzung. Auch, dass die anwesenden Kinder und Familien mir ihr „Ja - Wort“ gegeben und mich aufgenommen haben. Das war etwas Einmaliges für mich!

Neben den wöchentlichen Gruppen und Angebote haben ein paar Veranstaltungen stattgefunden, über die ich gerne berichten möchte.

Wir sind zu Beginn des Jahres direkt in die Planung für den Kinderbibeltag eingestiegen. Die Werkstätten haben wir passend zur biblischen Geschichte, über Rut und Noemi geplant, welche über eine, auch heute noch sehr passende, besondere Freundschaft von zwei Frauen erzählt. So konnte der KiBiTa, mit einer unglaublich großen Runde von 70 Kindern, stattfinden. Über 30 Helfende in den Werkstätten, in Begleitung der Kindergruppen und in der Küche ermöglichten ein kreatives, interessantes und abwechslungsreiches Programm! Das ist nur Dank so vieler ehrenamtlichen und engagierten Menschen unterschiedlichen Alters möglich!

Im Vorfeld wurde ein neuer Kinderchor ins Leben gerufen, welcher an diesem Tag noch weitere Kinder zum Mitsingen einlud. Der Höhepunkt war, im Familiengottesdienst die Lieder vorzutragen bzw. die Gemeinde beim Singen zu unterstützen. Da der Kinderchor insgesamt gut angenommen wurde, wird dieser als wöchentliches Angebot fortgeführt.

Neben den Veranstaltungen und Angeboten haben wir das Schutzkonzept

KINDER- UND JUGENDARBEIT

für unseren Arbeitsbereich weiter verschriftlicht und beim Kreis Viersen eingereicht. Neben den Schulungen und Präventionsmaßnahmen werden wir im Beach weiter die einzelnen Bereiche, die das Schutzkonzept umfasst, ausbauen und uns aktiv für den Schutz von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Wir halten Euch und Sie dabei weiter auf dem Laufenden!

Eine weitere Veranstaltung war die Gründung der Kinder- und Jugendvertretung des Kirchenkreises Krefeld/Viersen. Hier setzen sich gewählte junge Vertreter und Vertreterinnen, welche selbst zwischen 13 und 26 Jahren sein müssen, für die Interessen der jungen Menschen in der Kirche ein und engagieren sich für ein breites vielfältiges Angebot. Kirche von, mit und für junge Menschen steht dabei im Vordergrund. Wir waren selbst mit ein paar interessierten Kindern und Jugendlichen vor Ort, welche die Möglichkeit hatten, Ideen, Wünsche und Anregungen aufzuschreiben. Insgesamt wurden drei Personen aus unserer Gemeinde in den Vorstand, als Sprecher und Sprecherin gewählt.

Und zu guter Letzt hat dann unsere Kinderfreizeit 2026 in die Eifel stattgefunden. Auch hier gab es im Vorfeld zahlreiche Treffen, um die Spiele, Aktionen und Programmpunkte zu planen. Es ist fantastisch zu sehen, wie die Teamer aus ihren persönlichen Stärken, Hobbys und eigenen Teilnahmen an Freizeiten - für über 60 Kinder fast eine Woche ein Programm mitgestaltet haben. Die Freizeit führte uns dieses Jahr in eine noch unbekannte Unterkunft. Volkmar und ich waren im Januar nur mal ein paar Stunden vor Ort, um einen kleinen Eindruck für die Planung sammeln zu können. Auch wenn das Wetter sich nicht immer von der besten Seite zeigte, konnten wir unsere Angebote um das Wetter gut herum planen und umsetzen. Die Kinder fühlten sich dort gleich wohl und eroberten das Haus und das Gelände. Zu Gute kam uns eine kleine Turnhalle, eine Indoor Tischtennisplatte, ein Kicker sowie ein großzügiger Gruppenraum, welcher durch eine Trennwand teilbar war. Das kam uns besonders am Montag sehr entgegen. Ansonsten nutzten wir die Turnhalle sehr vielseitig, z. B. zum morgendlichen gemeinsamen Start mit Gesang und einem ruhigen Impuls, zum Tanzen, zum Hockey spielen, Parcours und vieles mehr. Mutige hatten die Möglichkeit mit den Bobby Cars den Hang neben dem Haus herunter zu düsen und sich im Bogen schießen zu üben. Für die ruhigen und kreativen Kinder hatten wir Armbänder und Pompons erstellen, Erlebnispädagogik und ein kleines Floß bauen im Angebot. Eine spontan eingelegte Nachtwanderung war für alle, auch die Großen, ein kleines Abenteuer. Wir konnten bei Sonnenschein eine Tageswanderung machen und am Lagerfeuer das Stockbrot genießen. Eine kleine Abschlussparty krönte den Abend und die Freizeit.

Neben all diesen Dingen oder gerade deswegen haben Volkmar, Lilith, Louis

KINDER- UND JUGENDARBEIT

und ich gut zueinander gefunden. In unseren Köpfen sind bereits weitere Ideen und Vorhaben, welche nur darauf warten, umgesetzt zu werden. Hier ein kleiner Ausblick:

Für die Beach Brause (3. Auflage), am 13.06.26 ab 17 Uhr, werden noch musikbegeisterte Personen gesucht, die uns in der Crew am Tag der Veranstaltung unterstützen würden. Meldet euch also bei mir oder Lilith.

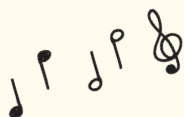
Das diesjährige Beachvolleyballturnier findet am 04.07.26 statt. Dazu demnächst mehr.

Das Beachteam soll wieder erweckt werden, welches die Aktionen in und um das Beach herum plant. Wer sich hier einbringen möchte, kann sich gerne bei mir melden.

Für meinen ersten Bericht aus der Kinder- und Jugendarbeit ist es doch echt lang geworden, aber so sind nun alle bestens informiert. 😊

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und freue mich auf alles, was so kommt!

Eure Bianca



KINDERCHOR



Sing mit! Singst du gern? Dann sei dabei!
Wir warten auf dich! Komm einfach vorbei!

Wir proben:

Wann?: **montags von 17.30 bis 18.15 Uhr**

Wo?: **in der Christuskirche**

Was bringe ich mit?: **Dich selbst und einen Schnellhefter
zum Noten abheften**

Wer darf mitsingen?: **Kinder vom Vorschulalter bis zur 5. Klasse**

Zur Zeit sind wir 8 Sängerinnen.

Wir freuen uns auf dich!

Eure Chorleiterin
Satsuki Köhler-Kanaya

Treffpunkte im Ev. Jugendheim Beach

KINDER- UND JUGENDARBEIT

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM, HÜLSER STRASSE 57

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Montagsmäuse für 6 - 10 Jährige 15 - 16.15 Uhr Ankommen und Freispiel 16.15 - 17.30 Uhr Programm mit: Amy, Ben, Jana, Jonas, Liliith, Louis, Luca, Melina, Moritz, Rebecca, Romina, Volkmar und Bianca	Konfi-Unterricht 16.15 - 18.30 Uhr	Offener Treff im Beach ab 12 Jahre 17 - 23 Uhr Nach Aushang, Homepage oder Info Beach	Young Free Spirits für 10 - 15 Jährige 15 - 16.30 Uhr Ankommen und Freispiel 16.30 - 18 Uhr Programm mit: Alex, Cara, Jakob, Jule, Justin, Kim, Liliith, Louis, Luis, Rebecca, Thomas, Tim, Bianca und Volkmar	Teamtag, Orgatreffen und Projekttag Fußballgruppe 8 - 13 Jahre 15.30 - 17 Uhr Offener Treff 16.30 - 20 Uhr
Kinderchor für 5 - 11 Jährige 17.30 - 18.15 Uhr Christuskirche			Offener Treff 18.30 - 21 Uhr	
Offener Treff ab 12 Jahre 17.30 - 19 Uhr			Voice Connection Chor für junge Leute 19.30 Uhr	

Hinweis zu den Gruppen: Die Gruppen sind kostenlos, nicht konfessionsgebunden (offen für alle), die Teilnahme ist nicht wöchentlich bindend (wie in Vereinen erforderlich). Wir freuen uns über alle Kinder! Wir bieten jede Woche ein interessantes und ganzheitliches Programm! (Sport, Spiel und Kreativität)

TREFFPUNKT

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM, HÜLSER STRASSE 57



SCHULE 8-1

von montags bis freitags

Schulbetreuungsgruppe der Grundschulkinder
der Gemeinschaftsgrundschule Hülser Straße
Ansprechpartnerin: Ilona Wetter

92 88 944



VOICE CONNECTION

Chor für junge Leute von 14 - 40 Jahren

Probe jeden Donnerstag um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum im Gemeindesaal

Chorleiter: Marco Jacobs

marco.jacobs@ekir.de



CHOR DER CHRISTUSKIRCHE

Chor für alle ab 40, die Spaß am gemeinschaftlichen
vierstimmigen Singen haben

Probe jeden Montag um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum im Gemeindesaal

Chorleiter: Marco Jacobs

marco.jacobs@ekir.de



OFFENES SINGEN - FREITÖNE

Offene Singgruppe für alle, die Spaß am gemeinschaftlichen
Singen haben. 2 x im Monat, montags um 18 Uhr im Gemein-
dezentrum im Gemeindesaal.

Termine: 01. und 15.06.26, 06.07. und 07.09.26

Ansprechpartnerin: Ilona Wetter

ilona.wetter@ekir.de



POSAUNENCHOR

Probe jeden Mittwoch von 20.15 Uhr bis 22.00 Uhr
(nach telefonischer Absprache)

Ansprechpartner: Andreas Hammen

0203/6 56 56

TREFFPUNKT

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM, HÜLSER STRASSE 57



SPIEL-TREFF - FÜR SPIELBEGEISTERTE

Habt ihr auch Lust zu spielen, aber es fehlen euch die Spielpartner? Dann seid ihr bei uns genau richtig. Von Familienspiele über Spiele des Jahres bis hin zu Kennerspiele kommt bei uns alles auf den Tisch. Wir treffen uns jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr im Gemeindesaal.



Termine: 07.06.26 und 05.07.26

Ansprechpartnerinnen:

Andrea Laduch

79 17 33

Kerstin Kaninekens

(per WhatsApp) 0173/99 05 915



GEMEINDEWERKSTATT - SENIOREN HELFEN SENIOREN

„Offene Werkstatt“ (für jedermann/-frau)
dienstags von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Wir bieten: - Kleinreparaturen in Holz
- spezielle Wünsche auf Anfrage und nach Augenschein

Bei Interesse mitzumachen/Anfrage zur Reparatur: 79 01 49



FRAUENTREFF

donnerstags um 18.30 Uhr im Gruppenraum im Gemeindezentrum

im Juni, Juli und August macht der Frauentreff Sommerpause



Ansprechpartnerin: Elke Riechers

79 82 77

TREFFPUNKT

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM, HÜLSER STRASSE 57



FRAUEN- UND MÜTTERKREIS

montags von 15.30 Uhr - 17.00 Uhr, 14-tägig im Gemeindesaal

08.06.26

Kino, Kino

Referentin: Frau Lindemann,

Leitung: Frau Kullwitz

22.06.26

Essen und Trinken

Referenten: Frau Kullwitz, Frau Lindemann,
Frau Schlünkes, Leitung: Frau Kullwitz

06.07.26

Herz

Referenten: Frau Kullwitz, Frau Schlünkes,
Frau Lindemann, Leitung: Frau Kullwitz

Leitung: Karin Kullwitz

60 32 747



ERZÄHL-CAFÉ

jeden 2. Mittwoch von 15 - 16 Uhr im Gemeindesaal für Geflüchtete mit zwanglosen Gesprächen.

Ansprechpartnerin: Karin Steffan

karin.steffan@ekir.de



SPIELE-NACHMITTAG für Erwachsene

Jeden 3. Sonntag von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal

Spielen Sie gerne Canasta, Rommé, Skat oder Brettspiele und Ihnen fehlen die Mitspieler?

Wir laden Sie herzlich zu unseren Spiele-Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen, Tee und Softgetränken ein. Spiele werden gestellt. Kommen Sie doch einfach auf eine Runde vorbei!

Termine: 21.06. und 19.07.2026

Ansprechpartnerin: Ingeborg von Kalkstein

79 84 07



RIKSCHA-FAHRTEN

Schenken Sie sich einen schönen Ausflug! Dazu werden noch ehrenamtliche Rikscha Fahrer*innen gesucht!

Ansprechpartner:

Hans-Reinhart Arndt

0 15 15/88 66 196

TREFFPUNKT

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM, HÜLSER STRASSE 57



„OFFENER MITTAGSTISCH“ FÜR SENIOREN

dienstags um 12.30 Uhr im Gemeindesaal

Sie möchten gemeinsam mit anderen zu Mittag essen, plaudern und 'mal die Küche kalt lassen? Dann kommen Sie dienstags alle 14 Tage in unsere Gemeinde. Unsere ehrenamtlichen Teams zaubern ein Mittagessen aus frischen und gesunden Zutaten!

Anmeldungen unter:

79 01 49



DEMENTZCAFÉ

donnerstags von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Gemeindesaal

Wir bieten den Betroffenen ein paar Stunden Gesellschaft und den Angehörigen eine Erholungspause. Wenn Sie zu Hause einen an Demenz erkrankten Angehörigen pflegen und unseren Dienst nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei:

Ansprechpartnerin: Rosemarie Sattler

70 08 60



CAFÉ LICHTBLICK

jeden 1. Mittwoch von 15 - 17 Uhr im Gemeindesaal für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung und ihren Angehörigen.

Ansprechpartner: Norbert Maas

norbert.maas@ekir.de



KIRCHENCAFÉ

Jeden 3. Sonntag im Monat findet im Anschluß an den Gottesdienst im Foyer des Gemeindezentrums ein Kirchencafé statt.



BESUCHSDIENSTTEAM

Geburtstagsbesuche für Senioren und Seniorinnen.

Ansprechpartnerin: Gabriele Schüten gabriele.schueten@ekir.de

TREFFPUNKT

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM, HÜLSER STRASSE 57



SENIORENCREIS SPÄTLESE

donnerstags um 15 Uhr, 14-tägig im Gemeindesaal

Termine Juni: 11. und 25.06.26

Termine Juli: 09. und 23.07.26

Termine August: Sommerpause

Wissenswertes, Amüsantes, Kulturelles, Bewegendes – ein kurzweiliger Nachmittag mit Speis und Trank.

Kontakt:

79 01 49



NETZWERK TREFFEN 50PLUS

jeden 2. Mittwoch alle 2 Monate von 18 - 20 Uhr
im Gemeindesaal

Juni, Juli und August: Sommerpause

Hier können Sie neue Leute kennenlernen, gemeinsame Unternehmungen planen und Neues aus den vielen Themengruppen erfahren.

Kontakt:

79 01 49



NÄH- UND STRICKGRUPPE

immer freitags von 16.30 Uhr - 18 Uhr im Gemeindesaal

Erstmalige Anmeldung erforderlich bei:

Christiane Ziebold

70 02 27



MÄNNERFRÜHSTÜCK

jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr im Gemeindesaal

Hier treffen sich junggebliebene Senioren regelmäßig, um zusammen zu frühstücken und sich über verschiedene Themen zu unterhalten und zu diskutieren.

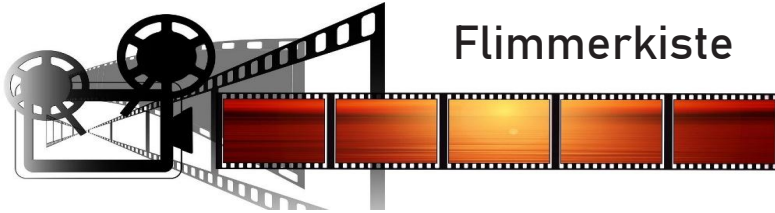
Termine: 10.06.26 und 08.07.26, August Sommerpause

Erstmalige Anmeldung erforderlich bei:

Karl-Friedrich Schmidt

79 70 96

VERANSTALTUNGEN



Flimmerkiste

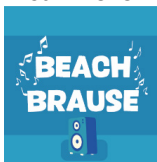
Liebe Gäste der Flimmerkiste,

für Senioren

wenn die Sommersonne unsere Tage heller macht und vieles ein wenig leichter wirkt, ist das eine schöne Gelegenheit, sich auch Zeit für gemeinsame Momente zu nehmen. Genau dazu lädt unsere Flimmerkiste alle Seniorinnen und Senioren einmal im Monat herzlich in den Gemeindesaal ein. Die Filme erzählen von Begegnungen, vom Mut, neue Wege zu gehen, und von den kleinen Momenten, die das Leben besonders machen. Geschichten, die berühren, zum Schmunzeln bringen und vielleicht auch ein Stück Leichtigkeit und Zuversicht in den Sommeralltag bringen. Bei Kaffee und kleinen Leckereien bleibt Zeit für Gespräche, für Austausch und dafür, einfach gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen. Denn oft sind es genau diese Augenblicke, die uns zeigen, wie gut Gemeinschaft tut. Kommen Sie vorbei, genießen Sie den Nachmittag! Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen, Ihre Familie *Mikosch*

Juni 2026



Am 14. Juni macht die Flimmerkiste PAUSE. Besuchen Sie doch stattdessen am 13. Juni die Beach Brause.

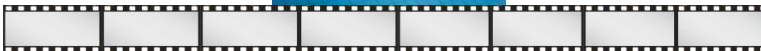
**Sonntag
12. Juli 2026**



August 2026



Im August macht die Flimmerkiste Sommerpause!



(Film-/Programmänderungen grundsätzlich möglich)

Freier Eintritt! Beginn jeweils 15 Uhr im Gemeindesaal, Hülser Str. 57
Ansprechpartnerin: Sieglinde Mikosch Tel. 0177/2136946 smikosch@eava.org

BEACHBRAUSE FESTIVAL 2026

17
UHR
13.
JUNI

LINEUP

ROCK AM RING KREFELD · MISS MADISON
REVER · NERD BY NATURE · BLACK ORCHID
WIR SIND BAEND

KLEINKUNST
QUKSER · CELINA · KIRA



DJ
FUNKY FUNGI KOLLEKTIV

U18 - 9€
AB18 - 14€

WWW.BEACHBRAUSE.DE



VERANSTALTUNGEN

WIR MACHEN FEIERABEND UND LADEN EIN ZUM PICKNICK IM GARTEN

AN 4 DIENSTAGEN UM 18 UHR
14., 21., UND 28. JULI UND 4. AUGUST 26

Mitzubringen sind alle Dinge, die man zum picknicken braucht, also auch Teller, Gläser und Besteck. Alle mitgebrachten Speisen und Getränke wollen wir miteinander teilen.



WIR freuen uns auf Euch und Sie
und hoffen auf gutes Wetter!



Evangelische
Kirchengemeinde
St. Tönis

VERANSTALTUNGEN

Chorkonzert - Musik aus Film & Musical

Zwei Konzerte der besonderen Art finden am Samstag, 11.07.26 um 19 Uhr in der Kreuzkirche in Meerbusch Lank und am Sonntag, 12.07.26 um 18 Uhr in der Christuskirche St. Tönis statt.

Die beiden Chöre der Gemeinden, "Voice Connection" St. Tönis und "Chor 94" Lank bringen ein unterhaltsames Programm mit Werken aus Film und Musical zur Aufführung.

Die Bandbreite erstreckt sich von altbekannten Werken wie "Supercalifragilistic" aus Mary Poppins über "Skyfall" aus James Bond bis hin zu Bearbeitungen aus neuen Filmen und Musicals wie Wicked und Tick, Tick... Boom!

Für dieses musikalische Highlight finden sich die beiden Chöre zum ersten Mal zusammen und bringen mit einer großen Chorbesetzung diese wunderbaren Stücke zur Aufführung.

Marco Jacobs

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit in den beiden Gemeinden wird gebeten.

CHORKONZERT

Musik aus Film & Musical

Ausführende: 
Chor '94
Ev. Kgm. Meerbusch-Lank
Voice Connection
Ev. Kgm. St. Tönis


Georg Derks: Piano
Steffen Molderings: Bass
Bernd Ziebell: Drums
Leitung:
Claudia und Marco Jacobs


Samstag, 11.07.26, 19:00Uhr
Kreuzkirche Lank
Nierster Str. 56, Meerbusch-Lank

Sonntag, 12.07.26, 18:00 Uhr
Christuskirche
Hülser Str. 57a, St. Tönis


Evangelische Kirchengemeinde St. Tönis

VERANSTALTUNGEN



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Vom **22.06. – 12.07.26** stadtradeln WIR wieder!

STADTRADELN ist eine weltweite Kampagne des Netzwerks Klima-Bündnis, bei der es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Egal, ob ohne oder mit Unterstützung (bis 25 km/h) - jeder erradelte Kilometer zählt für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Lebensqualität!

Im vergangenen Jahr ist es uns bereits zum dritten Mal gelungen, mit unserem WIR-Team auf den ersten Platz der Kommune zu radeln – was vor allem auch den herausragenden Leistungen einzelner Fahrer der 39 aktiv Radelnden zu verdanken ist. Gemeinsam haben wir es auf über 11.000 km gebracht und damit über 1.800 kg CO₂ eingespart! Vielleicht gelingt es uns in diesem Jahr auch wieder?!

Auf der STADTRADELN-Internetseite (www.stadtradeln.de) kann sich jeder unserem Team „WIR radeln gemeinsam - Ev. Kirche St. Tönis“ anschließen. Alle erradelten Kilometer werden dann unserem Team zugerechnet. Es ist auch möglich, Untergruppen zu bilden – so können z. B. einzelne Gruppen aus der Jugend oder die 50+ - Radler eine eigene Bilanz ziehen.

Wer keinen Internetzugang hat, sich nicht registrieren möchte oder Fragen hat, kann sich gerne persönlich an mich wenden. Wir freuen uns über jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer und vor allem über jeden gefahrenen Kilometer!

WIR sehen uns – in der Gemeinde oder auf dem Sattel -

Ilona Wetter

ilona.wetter@ekir.de



Klima-Bündnis

VERANSTALTUNGEN



Stadt**Kultur**Bund TönisVorst e.V.

Schneider-Watzlawik | **Kulturagentur**



Gefördert durch die

GlücksSpirale

Freitag, 18. September 2026, 20 Uhr

Fantasie von übermorgen

Schlagsaite

Daniel Hermes-Lorenz (voc, git), Dimitrie Miron (vl, voc),

Markus Odenbach (acc, p, voc), Simeon Miron (kb, voc), Jan Niemeyer (dr, voc)

Sie sprengen jede musikalische Schublade. Schlagsaite verweigert sich konsequent Klischees und prägt so den eigenen Akustik-Sound. Virtuoser Folk trifft auf leidenschaftliche Polkarhythmik, moderne Chansons werden mit Balkan und Gypsy-Swing-Elementen versetzt, verträumte Akustik-Balladen stehen neben gesellschaftskritischen Stücken in deutscher Liedermacher-Tradition. Weltmusik in deutscher Sprache! Mit ihrem neuen Album erfüllten sie sich einen lang gehegten Traum, die Vertonungen von Texten Erich Kästners.



Foto: Schlagsaite

Eintritt: 22 €

Jugendliche: 15 €

Vorverkauf im

Stadtkulturbund

Krefelder Straße 22

GOTTESDIENSTE

Go(o)dtime - Gottesdienst im Wirtshaus 1857 – Haus Wirichs

Der Go(o)dtime-Gottesdienst am **28.06.2026** findet nicht wie gewohnt in unserer Christuskirche statt, sondern im **Wirtshaus 1857** (Hochstraße 21, 47918 Tönisvorst). Das Wirtshaus hat dabei ganz normal geöffnet.

Der Gottesdienst beginnt wie gewohnt um 18 Uhr.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Erlebnis!

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND

KINDER

Samstag, 13.06.26

BeachBrause auf dem Außengelände für Groß und Klein

Samstag, 20.06.26, FamilienZeit

10.30 Uhr Christuskirche

Samstag, 18.07.26, FamilienZeit

10.30 Uhr Christuskirche

RÜCKBLICK



v.l.: Daniela Büscher-Bruch, Karin Steffan, Dr. Hanno Speis, Uwe Zibold, Heinz Dahmen, Christian Dierlich

Große Freude bei der Tönisvorster Hilfe e.V.: Im Rahmen ihres vorweihnachtlichen Basars am 1. Advent 2025 hat die Evangelische Kirchengemeinde St. Tönis eine Spende in Höhe von 2.270,46 € übergeben. Die Summe kam durch den Verkauf von Selbstgemachtem und kulinarischen Angeboten der Besucherinnen und Besucher zusammen – und das an nur einem Sonntagnachmittag.

Der Adventsbasar, der nach längerer Pause wieder stattgefunden hatte, lockte zahlreiche Gäste ins Gemeindehaus. Mit viel Engagement hatten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Vorfeld gebastelt, gebacken und organisiert, allen voran der Küster Uwe Zibold. Von weihnachtlichen Dekorationen über Handarbeiten bis hin zu selbstgemachten Leckereien war für jeden Geschmack etwas dabei. Die stimmungsvolle Atmosphäre und das vielfältige Angebot sorgten für regen Zuspruch – und ein beeindruckendes Spendenergebnis.

„Wir sind überwältigt von der großen Unterstützung und der Spendenbereitschaft“, erklärte Uwe Zibold von der Kirchengemeinde bei der Übergabe. „Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Menschen in unserer Stadt zu helfen. Dass wir mit dem Basar eine so beachtliche Summe erzielen konnten, freut uns sehr“, betonte auch Pfarrerin Daniela Büscher-Bruch.

Auch seitens der Tönisvorster Hilfe e.V. zeigte man sich dankbar: „Diese Spende ist für unsere Arbeit wichtig, da wir auch immer mal wieder Lebensmittel dazukaufen müssen, um die regelmäßige Ausgabe zu ermöglichen, zumal die Zahl der Bedürftigen stetig steigt“, so Dr. Hanno Speis, Vorsitzender der Tönisvorster Hilfe e.V. .

Mit der Spendenübergabe setzt die Evangelische Kirchengemeinde St. Tönis ein wichtiges Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt in Tönisvorst.

GOTTESDIENSTE - ANDACHTEN

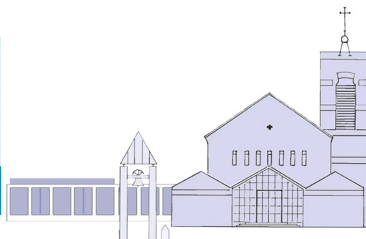
ZEIT FÜR DICH - ZEIT VON GOTT

JUNI 2026

HEBRÄER 13,3

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr
mitgefangen; denkt an die **Misshandelten**,
denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

Monatsspruch **JUNI 2026**



07.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche	<i>Pfrin. Büscher-Bruch</i>
11.	DO	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Tönis	<i>Prädikantin Koll</i>
14.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche	<i>Prädikanin Koll</i>
20.	SA	10.30 Uhr	FamilienZeit in der Christuskirche	 <i>Pfr. Dierlich</i>
21.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche	<i>Prädikant Wetter</i>
28.	SO	18.00 Uhr	Go(o)dtime Kneipengottesdienst im Wirtshaus 1857 (s. Seite 29)	<i>Pfr. Dierlich</i>

Änderungen vorbehalten!

GOTTESDIENSTE - ANDACHTEN

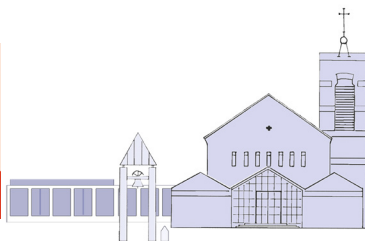
ZEIT FÜR DICH - ZEIT VON GOTT

JULI 2026

Es ströme aber das **Recht** wie
Wasser und die **Gerechtigkeit**
wie ein **nie versiegender Bach.** »

AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026



05.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche		Prädikantin Hirt
09.	DO	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Tönis		Prädikantin Koll
12.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche		Pfr. Gohlke
18.	SA	10.30 Uhr	FamilienZeit in der Christuskirche		Pfr. Dierlich
19.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche		Pfr. Dierlich
26.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche		Pfrin. Büscher-Bruch

Änderungen vorbehalten!

GOTTESDIENSTE - ANDACHTEN

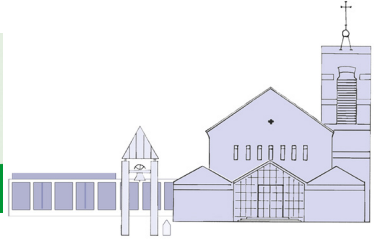
ZEIT FÜR DICH - ZEIT VON GOTT

AUGUST 2026

Jesus Christus spricht: Ich bin
gekommen, damit sie das **Leben**
haben und es in **Fülle** haben. «

JOHANNES 10,10

Monatsspruch **AUGUST 2026**



02.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche	<i>Pfrin. Büscher-Bruch</i>
06.	DO	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Tönis	<i>Prädikantin Koll</i>
09.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche	<i>Prädikantin Koll</i>
16.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche	<i>Pfrin. Büscher-Bruch</i>
23.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche	<i>Prädikant Wetter</i>
30.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche	<i>Prädikantin Hirt</i>

Änderungen vorbehalten!

Psychologische Beratungsstelle für Erziehungs-, Paar- und Lebensfragen, Schwangerschafts(konflikt)beratung der Diakonie Krefeld-Viersen Dreikönigenstraße 48, 47799 Krefeld E-Mail: eb-krefeld@diakonie-krefeld-viersen.de www.diakonie-krefeld-viersen.de Telefon: 02151/36 32 070	
Telefonseelsorge für Erwachsene, Jugendliche und Kinder Dionysiusplatz 22 - 24, 47798 Krefeld – www.telefonseelsorge-krefeld.de Telefon: 0800-111 01 11 oder 0800-111 02 22 -gebührenfrei-	
Krefelder Krisenhilfe Hilfe für Menschen in Krisen- bzw. zugespitzten Lebenssituationen Telefon: 02151/65 35 253	
Mobbing-Telefon NRW 0211/83 71 911 Gewalt gegen Frauen 08000 116 016 Gewalt gegen Männer 0800 123 999 00	
Sexualisierte Gewalt - Anlaufstelle des Kirchenkreis Krefeld-Viersen Kontakt- und Vertrauenspersonen: Kerstin Leuchten, 0151/27 53 92 78, kerstin.leuchten@ekir.de Seelsorgerin Pfarrerin Katrin Fürhoff, 02151/54 33 86, katrin.fuerhoff@ekir.de	
Blinden- und Sehbehindertenverein Krefeld e.V. Telefon: 02151/59 98 35, kontakt@blinden-sehbehindertenverein-krefeld.de	
Beratungsstelle für Alkohol- und Drogenfragen Kreis Viersen Telefon: 02162/95 110	
Frauenberatungsstelle e.V. Beratung für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren bei jedem Anliegen Carl-Wilhelm-Straße 33, 47798 Krefeld Telefon: 02151/80 05 71	
Frauenhaus Krefeld Telefon: 02151/63 37 23	Frauenhaus Viersen Telefon: 02162/81 43 42
Hospizinitiative Kreis-Viersen e.V. Telefon: 02162/29 050, Mail: hospiz.viersen@t-online.de	
Aids-Hilfe Krefeld e.V. Büro: Rheinstraße 2 - 4, 47799 Krefeld Telefon: 02151/65 72 90 - Anonymes Beratungstelefon: 02151/19 411	
Schuldner- und Insolvenzberatung Krefeld Diakonie Krefeld-Viersen, Dreikönigenstraße 48, 47799 Krefeld Telefon: 02151/36 32 038	
Tönisvorster Hilfe e. V. - Unterstützung von Menschen mit geringem Einkommen durch Lebensmittel, Gelderner Straße 73 0170/45 77 447, www.toenisvorster-hilfe.de, info@toenisvorster-hilfe.de	

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

	TAG	DATUM	UHR	VERANSTALTUNG
Juni	SO	07.06.26	15.00	Spiel-Treff im Gemeindesaal
	SA	13.06.26	17.00	BeachBrause
	SO	21.06.26	12.00	Kirchencafé im Foyer des Gemeindezentrums
			15.00	Spiele-Nachmittag im Gemeindesaal
Juli	SO	05.07.26	15.00	Spiel-Treff im Gemeindesaal
	SO	12.07.26	15.00	Flimmerkiste für Senioren und Seniorinnen im Gemeindesaal
			18.00	Chorkonzert - Musik aus Film und Musical in der Christuskirche
	SO	19.07.26	12.00	Kirchencafé im Foyer des Gemeindezentrums
			15.00	Spiele-Nachmittag im Gemeindesaal
August				Sommerpause in der Gemeinde: 03. - 21.08.26 Gemeindebüro geschlossen: 10. - 21.08.26

Gemeindebüro: Gesa Lax, Bianca Kruse
02151/79 01 49, st.toenis@ekir.de
www.ev-kirchengemeinde-st-toenis.de
Öffnungszeiten:
Mo-Di, Do-Fr 10.00 – 12.30 Uhr, Mi geschlossen
Do 16.00 – 18.00 Uhr, außer in den Schulferien

Pfarrerin: Daniela Büscher-Bruch
02151/79 69 25 oder 0160/91 05 02 71 - **außer mittwochs**

Pfarrer: Christian Dierlich
02151/32 79 108 oder 0162/32 47 531 - **außer montags**

Generationen 50 plus: NN

Kinder- und Jugendarbeit: Volkmar Büscher
Mobil: 0170/91 84 313, volkmar.buescher@ekir.de
Bianca Kersten
Mobil: 0175/99 74 062, bianca.kersten@ekir.de

Kirchenmusik: Elisabeth Stammberger, 02151/79 01 49
Satsuki Köhler-Kanaya, satsuki.koehler-kanaya@ekir.de

Posaunenchor: Andreas Hammen, 0177/24 82 707

Chorarbeit: Marco Jacobs, marco.jacobs@ekir.de

Küsterteam: Mona Bakhtiari, Lars Dieckmann, Uwe Ziebold
02151/79 56 36 oder 0170/9 18 43 10 - **außer mittwochs und am Wochenende**, kuester.st.toenis@ekir.de

Schule 8 - 1: Ilona Wetter, Marion Decher, Kordula Peltzer
02151/92 88 944, ilona.wetter@ekir.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde St. Tönis
Hülser Straße 57a, 47918 Tönisvorst
Bankverbindung: IBAN DE19 3205 0000 0067 1018 81
SWIFT-BIC: SPKRDE33

Redaktion: Pfrin. Daniela Büscher-Bruch, Bianca Kruse,
Pfarrerin z. A. Franziska Offelnotto, Karin Steffan

Druck: HPZ-Werkstatt „Impuls“, Heinrich-Horten-Str. 6b, 47906 Kempen

Redaktionsschluss: 19.07.2026